

August Wilhelm von Schlegel an Jakob Lamberz

Bonn, 28. Januar [1828]

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Datum (Jahr) sowie Absende- und Empfangsort erschlossen. – Datierung durch die Verhandlungen mit Carl Ruben bezüglich Schlegels Schützling Peter Busch.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 2537 : I : 7/8
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 e. Br. (1 Doppelbl.)
<i>Format</i>	21,2 x 12,9 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/979 .

[1] Ihrer Erlaubniß gemäß, mein verehrtester Freund, habe ich den Maler Rubens an Sie gewiesen. Ich denke, er wird seine Foderungen nicht zu hoch spannen; was Sie indessen billig finden, werde ich nun schon leisten müssen, da ich die ganze Sache auf mich genommen habe, und der Vater nicht dazu im Stande ist. Dieser klagte, der p Rubens habe seinen Sohn, statt ihn zu unterrichten, beständig zu Botschaften für die Haushaltung gebraucht, so daß er in den paar Monaten schon vier Paar Schuhe zerrissen.

Ganz der Ihrige

AWvSchlegel

Montag Morgen

d. 28sten Jan.

[2] [leer]

[3] [leer]

[4] Herrn

Kreisrichter Lamberz

Wohlgeb.

Namen

Busch, Joseph

Busch, Peter

Ruben, Carl

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors